

Kapelle Mariä Himmelfahrt am Neuhof

Die katholische Kapelle Mariä Himmelfahrt am Neuhof bei Trippstadt entstand im Jahr 1777 durch den Ackersmann Jakob Nothof, der sie aus Dankbarkeit für seine Ehefrau baute. Denn Anna Maria Krämer, seine Ehefrau, wechselte vom protestantischen zum katholischen Glauben.

**Lage**

Neuhof 40
67705 Trippstadt
Kaiserslautern
49° 21' 17" N, 7° 47' 39" O

Epoche

Absolutismus und
Aufklärung (17. -
18. Jhd.)

Baustil

Barock
(1575–1720)

Datierung

1777

Barrierefrei	Ja
Parkplätze	Nein
Familienfreundlich	Ja

Geschichte

Bei der Kapelle handelt es sich um einen für das 18. Jahrhundert typischen kleinen barocken Saalbau. Für den Bau wurden größtenteils heimische Sandsteine verwendet. Sein Bauvorhaben wurde finanziell durch freiwillige Beträge der Neuhöfer Katholiken unterstützt.

Früher stand noch ein hohes hölzernes Kreuz vor der Kapelle, dass von Pfarrer Eberhardt im Jahr 1818 zu Ehren Marias Opferung geweiht wurde. Im Oktober 1864 wurde die Kapelle mit einem neuen Altarstein ausgestattet. Das Geld hierfür stammte zum Teil von den Bewohnern des Neuhofertals. Das älteste Stück der Innenausstattung ist eine Pieta aus dem 18. Jahrhundert.

Früher fanden hier auch regelmäßig katholische Gottesdienste statt, vor allem zur Advents- und Fastenzeit. Später wurde der Altarstein der Kirche in Hochspeyer überlassen. Im Gegenzug erhielt man deren Hochaltar gegen einen Aufpreis. Im Jahr 1990 wurde die Kapelle durch die katholische Kirchengemeinde Trippstadt das letzte Mal renoviert.

Die Kapelle Mariä Himmelfahrt am Neuhof bei Trippstadt ist ein eingetragenes Kulturdenkmal.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Die Kapelle Mariä Himmelfahrt befindet sich circa 2,5 Kilometer östlich des Ortskernes von Trippstadt im Ortsteil Neuhof und ist über die K51 zu erreichen. Die Zufahrt zur K51 befindet sich an der Kreuzung zur L500 am Oberhammer. Die Kapelle ist im historischen Zentrum des Ortskernes unterhalb der Hausnummer 40 zu finden. Direkt daneben befindet sich eine Bushaltestelle.

Kategorie(n): Religiöse Bauten · Schlagwort(e): Kirche

Literaturverzeichnis

Kurt und Irmgard Knebel (1999).Ausgesuchte Kopien aus dem Gedenkbuch der kath. Pfarrei Trippstadt-angelegt im Jahre 1863, abgeschrieben von Kurt und Irmgard Knebel. Trippstadt.
Helmut Celim (2013).Blätter zur Heimatgeschichte von Trippstadt - Ausgabe 60. Trippstadt.

Quellenangaben

Denkmalliste Rheinland-Pfalz <https://gdke.rlp.de/de/ueber-uns/landesdenkmalpflege/service-landesdenkmalpflege/denkmalliste-rheinland-pfalz/> abgerufen am 11.02.2020

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Marcel Krupka / Artur Bomke am 06.03.2020 um 10:53:05Uhr

?

Marcel Krupka / Artur Bomke am 12.02.2020 um 21:37:17Uhr



Kapelle am Neuhof (Marcel Krupka, 2020)



Kapelle am Neuhof (Marcel Krupka, 2020)



Frontansicht der Kapelle am Neuhof (Marcel Krupka, 2020)



Infotafel der Kapelle am Neuhof (Marcel Krupka, 2020)



Sandstein in Erinnerung an die Restauration im Jahr 1990 (Marcel Krupka, 2020)